

Vorwort zur vierten Auflage

Auch die dritte Auflage von „Nachbarschaftsrecht kompakt“ mit 150 Fällen hat vor allem in der juristischen Praxis wiederum überaus gute Aufnahme gefunden: Mit Falltypen, sachlichen Querbezügen und weiterführenden Hinweisen wird dem Rechtsanwender eine wichtige, gezielt anwendungsbezogene Orientierung geboten.

Umweltmediation greift offensichtlich noch immer zu wenig, würden sich doch sonst Nachbarschaftsverfahren nicht derart häufen. Die vorliegende vierte Auflage umfasst daher auch schon 213 Fälle mit Geschäftszahlen, Fundstellen, Kurzzitaten, Sachverhaltsdarstellungen, Entscheidungsleitsätzen und Anmerkungen der Verfasser. Seit der dritten Auflage (2014) hat sich aber erfreulicherweise der gerichtliche Nachbarschutz erheblich verbessert: So ist vor allem eine behördliche Genehmigung kein umfassender und ewiger Schutzschild der Immittenten mehr, auch nicht gegenüber zugezogenen Nachbarn und sogar gegenüber „gemeinwichtigen Betrieben“ besteht ein Vorkehrungsanspruch.

Unsere gemeinsame Kommentierung des Nachbarrechts im Großkommentar zum ABGB, hrsg von *Fenyves/Kerschner/Vonkilch*, bildet das fachliche Fundament dieses Werks. Die jährliche Bearbeitung und Analyse der nachbarrechtlichen Judikatur im Rahmen der österreichischen und europäischen Umweltrechtstage gewährleisten die Aktualität der Beiträge.

Zu danken haben wir Frau Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a *Lydia Burgstaller*, LL.B., die bei der Aufbereitung der neuesten Fälle eine große Hilfe war.

Die Verfasser hoffen auf weitere Bewährung des Werks in der Praxis: Es gleicht zwar kein Fall völlig dem anderen, doch sollen die Fallgruppen eine grundsätzliche Zuordnung und damit eine wichtige Orientierung erlauben. Unser „Nachbarschaftsrecht kompakt“ soll aber auch Hilfestellung bei außergerichtlichen Lösungs- und Einigungsversuchen und Mediationsverfahren sein: Solide Basis für von allen Akteuren akzeptierte Lösungen ist allemal noch die maßgebliche konkrete Rechtslage.

Hinweise und Verbesserungsvorschläge erbitten wir wieder an ferdinand.kerschner@jku.at und erika.wagner@jku.at.

Linz, März 2023

Ferdinand Kerschner
Erika Wagner